

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 384** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **384**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohnhaus**

**Baujahr: 1912**

---

## LAGE:

Straße: **Hattinger Straße**  
Hausnummer: **845**  
Gemarkung: **Linden**  
Flur: **2**  
Flurstück: **144**

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Grundbesitzer Fleige

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Burgartiges Villengebäude aus Werkstein mit rauher Oberfläche. Asymmetrischer Baukörper unter ziegelgedecktem Walmdach. An der Vorderseite und der linken Fassade dreigeschossiger Turm mit schiefergedecktem Kegeldach. Rechteckige und rundbogig geschlossene Einzelfenster und Fenstergruppen, seitlich über dem Eingang im linken Risalit ein Erker auf

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 384** Seite: 2

---

gestuften Konsolen. Zur Hattinger Straße ein gemauerter Balkon. Haustür und Fenster erneuert. Im Inneren hohe, teilweise getäfelte Halle, deren Treppe sie im Obergeschoß galerieartig umläuft. Die Wandflächen ehemals bespannt, jetzt rauh geputzt. Das große Wohnzimmer im Erdgeschoß mit Gartenerker und kassettiertem Bogen. Der vordere Bereich durch eine Schiebetür abgeteilt. Der Raum dahinter heute abgetrennt. Deshalb auch in der Fassade ein (wenig beeinträchtigender) zweiter Eingang geschaffen.

Kurz vor dem Ersten Weltkrieg erbaut, zeigt das Gebäude noch historistische Züge in der Anlehnung an die Burgenromantik. Die schweren Formen sind jedoch ohne aufgesetztes Ornament vorgeführt, was der Zeit um 1912 entspricht. Zusammen mit anderen denkmalwerten Gebäuden an der Hattinger Straße ergibt sich ein aufschlußreiches Bild der Stilmöglichkeiten der Jahrzehnte vor und nach der Jahrhundertwende in Bochum und seinen Ortsteilen, die den Variantenreichtum dieser Jahre dokumentieren.

Das Wohnhaus ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es örtliche sozialgeschichtliche Abläufe in der Stadt verdeutlicht. Die Familie Fleige gehörte zum Bochumer Bauernstand und wandelte sich durch Landverkäufe an Bergwerksgesellschaften zu Grundbesitzern. Dieser Wandel zeichnet sich auch an dem neu erbauten Haus ab, das nun keine Anklänge mehr an die bäuerliche Tradition zeigt.

---

Datum der Eintragung: 13. Mai 1996

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*[Handwritten signature]*  
.....  
Dipl.-Ing. Göschel



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 384**

Seite: 3

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 384**

Seite: 5

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

